

# Grundschüler werden zu Akrobaten, Fakiren und Clowns

Der Zirkus Abeba übt mit Wasserburger Kindern eine Woche lang – In zwei Vorstellungen erstaunen sie die Zuschauer

WASSERBURG (hin) - Wenn sich ein Erstklässler barfuß auf einen Haufen grüner Glasscherben stellt und ihm Eltern und Lehrer gespannt zuschauen, ist das „alles, außer gewöhnlich“. Mit diesem Motto hat der Zirkus Abeba in einer Projektwoche an der Grundschule in Wasserburg Station gemacht. Stars in der Manege waren die 102 Schüler.

Mädchen schweben in roten Hosens, schwarzen Shirts und goldenen Gürteln im Scheinwerferlicht am Trapez durch den Raum, als hätten sie nie etwas anderes gemacht. Sie verbiegen ihre Körper gekonnt zu fantastischen Figuren. Bunt gekleidete Clowns sausen durch die Manege und sorgten für Heiterkeit. Die Sumserhalle in Wasserburg, in der es nach frischem Popcorn duftet, ist zur großen Zirkusmanege umfunktionierte worden.

Endlich können die Kinder in zwei ausverkauften Vorstellungen

zeigen, was sie in einer Woche in zehn verschiedenen Zirkus-Disziplinen gelernt haben.

## **Fakire legen sich auf Nagelbretter, Akrobaten turnen in luftiger Höhe**

Angespannt und hochkonzentriert präsentieren die Schüler ihrem Publikum einen Höhepunkt nach dem anderen. Die Pantomime-Gruppe erzählt gekonnt die Geschichte eines Eisverkäufers. Die Fakire legen sich mit nacktem Oberkörper auf ein Brett, das mit Nägeln gespickt ist. Ein Mädchen, das im Schneidersitz auf dem Nagelbrett sitzt, lassen sie sogar schweben. Die Akrobatik-Truppe vollführt mit Hilfe von vier Leitern faszinierende Kunststücke.

Eine andere Gruppe jongliert mit Ringen, Tellern und Bällen. Fernöstlich aussehende Mädchen lassen Reifen um ihre Hälse tanzen. Andere klettern mit Hilfe des Trapezutuchs in luftige Höhen, drehen sich dort im

Spagat, wickeln Hände und Füße so in das Tuch ein, dass sie sich kopfüber wie ein Schmetterling dem Publikum präsentieren. Weitere Akrobaten bauen in rasantem Tempo Pyramiden. Zauberer lassen zwei Freiwillige in eine Kiste steigen, schließen den Deckel und durchbohren die Kiste mit elf langen Holzstäben. Als sie sie wieder herausziehen und den Deckel öffnen, entsteigen der Kiste nicht nur die beiden unverletzten Freiwilligen, sondern auch ein zuvor nicht gesehenes Mädchen.

## **Kinder müssen sich schweren Herzens verabschieden**

Die Zirkusbesucher sind voll des Lobes über die beiden erstklassigen Vorstellungen. Die Kinder sind erleichtert und strahlen glücklich. „Klasse! Super! Riesig! Hat mächtig Spaß gemacht!“, rufen sie begeistert.

Der Zirkus, der nur zustande kommen konnte, weil viele – Schüler,



Die Wasserburger Grundschul Kinder begeisterten als Zirkusartisten das Publikum in der Sumserhalle.

FOTO: HILDEGARD NAGLER

Lehrer, Eltern, Gemeinde und Sponsoren – an einem Strang gezogen haben, zieht weiter. Die Kinder verabschieden sich schweren Herzens. Ei-

ne neunjährige Grundschulkiner sagt: „Mir wird der Zirkus fehlen. Er wird immer einen Platz in meinem Herzen haben!“